

Merkblatt zur Bohrlochbestimmung / Lecksuche bei Fußbodenheizungen

- Grundvoraussetzung einer jeden Verlaufsbestimmung von Leitungen ist das vorherige Abschalten der Kreise
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Thermografen Herrn Gemmer unter 0172 1318585

Grundvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fußbodenheizung ist mindestens 12 - 14 Stunden vor Messbeginn abzustellen. Schließen Sie dazu bitte die Absperrhähne am Heizverteiler. Ein herabdrehen der Fernregler ist oftmals nicht ausreichend, da manche Stellmotore nicht ordnungsgemäß und vollständig schließen. Ist das nicht möglich, muss die Heizung ausgeschaltet werden • Bitte vermeiden Sie unbedingt und dringendst direkte Sonneneinstrahlung auf den betroffenen Bereich → Abdunkeln oder Jalousien herablassen!!!! • Andere Wärmequellen, wie z.B. Saunen etc. sind 2 Tage vorher außer Betrieb zu nehmen • Die Heizschlangen des betroffenen Bereiches / Geschosses dürfen erst bei Messbeginn in Betrieb genommen werden • Lose aufliegende Teppiche sollten entfernt werden (12 Stunden zuvor). • Der zu untersuchende Bereich muss frei einzusehen sein • Sämtliche andere Wärmequellen sind mindestens 6 Stunden vor Messbeginn abzustellen (Heizkörper, Lampen etc.) • Die Wasservorlauftemperatur soll bei Fußbodenheizung für den Zeitpunkt der Messung mind. 50°C - 60°C oder mehr betragen, das können Sie vorab mit Ihrem Installateur klären. Bei Temperaturen deutlich unter 40°C wird die Suche oft erschwert bzw. ggf. unmöglich. Bei außentemperaturgeregelten Anlagen ist der Mischer / Außentemperaturregelung für den Zeitraum der Messung außer Betrieb zu nehmen • Sollte der AG / Eigentümer / Betreuer / Hauswart der Anlage nicht in der Lage sein, die Temperaturerhöhung sicherzustellen, muss ein Monteur von der betreuenden Sanitärfirma mit anwesend sein • Bei Wärmepumpen gilt genau das Gleiche. In der Regel gelingt das Aufheizen der Gesamtanlage auf über 50°C auch schon im Voraus. Dazu muss der betroffene Bereich wie oben beschrieben abgesperrt sein und darf erst in Betrieb genommen werden, wenn der Thermograf vor Ort ist. Das heißt die Hähne am betroffenen Verteiler bleiben geschlossen und das restliche Heizwasser im Haus wird als Wärmespeicher genutzt • Das maximale Delta T muss bei Wärmepumpen in relativ kurzer Zeit erreichbar sein
Hinderliche, aber akzeptable Bedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Fußbodenheizungen besteht immer die Möglichkeit, dass die Heizschlangen bei geplantem Mikrosystemaufbau (Bohren im Fugenkreuz) immer genau unter den Fugenkreuzen liegen. In dem Fall müssen geeignete Fliesen durchbohrt werden. Das muss aber mit dem AG/Versicherung vorher geklärt werden. Das gilt insbesondere bei elektrischen Fußmattenheizungen mit ihrem engen Abstand von ca. 5 cm. • Notfallregelung: Muss die Temperatur durch Einstellungen an der Heizung durch den Messtechniker vorgenommen werden, dann werden die elektronischen Einstellungen nach Arbeitsabschluss wieder in den vorgefundenen Ursprungzustand zurückversetzt. Das geschieht jedoch von vorn herein unter Ausschluss jeglicher Gewährleistungsansprüche • Bei Lecksuche kann eine Leckage nach unten gerichtet sein, was eine thermische Suche erschwert.
Prüfung unmöglich	<ul style="list-style-type: none"> • Sind im Bodenaufbau wärmeverteilende Metallplatten vorhanden, wird die Messung deutlich erschwert. Liegt diese sogar direkt oberhalb der Heizschleife, kann eine Messung ggf. unmöglich werden • Bei Nichterwärmung erfolgt der Abbruch der Messung. Die Kosten trägt der AG